

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 118

**Neuer Institutionalismus
in der Entwicklungspolitik**

**Perspektiven und Rahmenbedingungen
der Verwaltungsentwicklung im Süden und Osten**

**New Institutionalism
in Development Policy**

**Perspectives and General Conditions of Public
Administration Development in the South and East**

**Vorträge und Berichte auf dem Zweiten Speyerer Forum
zur Entwicklungszusammenarbeit
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
1993**

herausgegeben von

Rainer Pitschas und Rolf Sülzer



Duncker & Humblot · Berlin

Neuer Institutionalismus in der Entwicklungspolitik

New Institutionalism in Development Policy

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 118

Neuer Institutionalismus in der Entwicklungspolitik

**Perspektiven und Rahmenbedingungen
der Verwaltungsentwicklung im Süden und Osten**

New Institutionalism in Development Policy

**Perspectives and General Conditions of Public
Administration Development in the South and East**

**Vorträge und Berichte auf dem Zweiten Speyerer Forum
zur Entwicklungszusammenarbeit
der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
1993**

herausgegeben von

Rainer Pitschas und Rolf Sülzer



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Neuer Institutionalismus in der Entwicklungspolitik :
Perspektiven und Rahmenbedingungen in der
Verwaltungsentwicklung im Süden und Osten ; Vorträge und
Berichte auf dem Zweiten Speyerer Forum zur
Entwicklungszusammenarbeit der Hochschule für
Verwaltungswissenschaften Speyer 1993 = New institutionalism
in development policy / hrsg. von Rainer Pitschas und Rolf
Sülzer. – Berlin : Duncker und Humblot, 1995
(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; Bd. 118)
ISBN 3-428-08349-0
NE: Pitschas, Rainer [Hrsg.]; Speyerer Forum zur
Entwicklungszusammenarbeit (2, 1993); New institutionalism in
development policy; Hochschule für Verwaltungswissenschaften
(Speyer): Schriftenreihe der Hochschule . . .

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten
© 1995 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Fremddatenübernahme: SiB Satzzentrum in Berlin GmbH, Berlin
Druck: Druckerei Gerike GmbH, Berlin
Printed in Germany
ISSN 0561-6271
ISBN 3-428-08349-0

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ∞

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Begrüßung und Einführung: Entwicklungszusammenarbeit als internationale Strukturpolitik Von Univ.-Prof. Dr. <i>Rainer Pitschas</i> , Speyer	11
Eröffnungsvortrag: Institutioneller Pluralismus in der Entwicklungszusammenarbeit — Perspektiven der neunziger Jahre im Süden und Osten Von <i>Klaus Rüter</i> , Staatssekretär, Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz	17

Erster Teil

Verwaltungsentwicklung durch institutionellen Pluralismus

Entwicklungsverwaltung und Verwaltungstransformation im internationalen Dialog Von Univ.-Prof. Dr. Dr. <i>Klaus König</i> , Speyer	27
Diskussion zu den Referaten von Staatssekretär <i>Klaus Rüter</i> und Univ.-Prof. Dr. Dr. <i>Klaus König</i> . Leitung: Univ.-Prof. <i>Rainer Pitschas</i> . Bericht von Dipl.-Volkswirt <i>Jan Heimann</i> , Speyer	41
Pluralistische Strukturen im Süden und im Osten — Erfahrungen und Perspektiven Von Prof. Dr. <i>Dieter Biallas</i> , Eschborn/Taunus	47
Kulturübergreifendes Management der Entwicklungsprozesse? — Die neuen Missionare: Entwicklungsagenturen (West) auf der Suche nach institutionellen Partnern (Ost) – Gegenwärtige Bemühungen und Perspektiven am Beispiel Aserbaidschans Von Dr. <i>Waldemar Kasprzik</i> , Baku	65
Diskussion zu den Referaten von Prof. <i>Dieter Biallas</i> und Dr. <i>Waldemar Kasprzik</i> . Leitung: Dr. <i>Rolf Sülzer</i> . Bericht von Dipl.-Verwaltungswiss. <i>Ulrich Wiek</i> , Speyer	89

Zweiter Teil

**Institutioneller Binnenpluralismus
als Bedingung staatlicher Integration — Das Beispiel Afrika**

Institutioneller Binnenpluralismus als Voraussetzung der Transformation eines Einparteienstaates in Afrika Von Prof. Dr. <i>Friedrich W. Bolay</i> , Wiesbaden	95
Politische Perspektiven und institutionelle Rahmenbedingungen der Regionalisierung in Marokko Von Dr. <i>Abdeljabar Arach</i> , Mag. rer. publ., Rabat und Speyer	119
Bericht zur Diskussion über Institutionellen Binnenpluralismus als Bedingung staatlicher Integration. Leitung: Univ.-Prof. Dr. <i>Rainer Pitschas</i> Von Dr. <i>Christian Koch</i> , Speyer.	143

Dritter Teil

Staatliche Deregulierung durch „Institutionenprivatisierung“

Institutioneller Pluralismus: Deregulierung staatlichen Handelns Von Dipl.-Kaufmann <i>Jan H. Meyer</i> , Frankfurt am Main	147
Subsidiarität als Ziel von Maßnahmen der Verwaltungsreform Von Dr. <i>Albrecht Stockmayer</i> , Eschborn/Taunus	151
Wirtschaftsförderung in Entwicklungsländern: Institutionen-Pluralismus im Spannungsfeld zwischen Markt und Politik Von Dr. <i>Christian Pollak</i> , Eschborn/Taunus	169
Privatisierung öffentlicher Unternehmen als strategisches Management vernetzter Institutionen Von Dr. <i>Rolf-Dieter Reineke</i> , Eschborn/Taunus.	179
Die öffentliche Verwaltung als Akteur in Deregulierungsprozessen — Anforderungen an die Führungskräfteentwicklung am Beispiel Côte d'Ivoires Von Dr. <i>Ali Diomandé</i> , Abidjan und Speyer	195
Bericht zur Diskussion über Staatliche Deregulierung durch Institutionenprivatisierung. Leitung: Dipl.-Kaufmann <i>Jan H. Mayer</i> Von Dipl.-Verwaltungswiss. <i>Ulrich Wiek</i> , Speyer	209

Vierter Teil

**Institutionenentwicklung im Dritten Sektor
als Beitrag zum Wandel von Gesellschaftsverfassungen**

Typisierung von Organisationen im Spannungsfeld institutioneller Pole zwischen Staat, Markt und Gemeinschaft Von Dipl.-Verwaltungswiss. <i>Alexander Wegener</i> , Berlin	213
Die Transformation der kimbanguistischen Kirche im Prozeß des Wandels der Gesellschaftsverfassung in Zaire Von Dr. <i>Peter Körner</i> , Hamburg	235
Strukturelle Wege aus der Armut: Die Zusammenarbeit von Staat und Nicht-Staatlichen Organisationen Von Dr. <i>Gudrun Kochendörfer-Lucius</i> , Eschborn/Taunus	255
Gesellschaftliche Selbstorganisation und Nicht-Regierungsorganisationen in Malawi und Mosambik — ein Vergleich Von Prof. Dr. <i>Manfred Glagow</i> , Bielefeld	265
Non Governmental Organizations in India: Their Role, Influence and Problems Von Prof. Dr. <i>Randhir B. Jain</i> , Delhi/Indien	279
Forms of Social Services under the Auspices of Non-Governmental Organizations Von Dr. <i>D. William Gnanasekaran</i> , Madras/Indien	301
Bericht zur Diskussion über Institutionenentwicklung im Dritten Sektor als Beitrag zum Wandel von Gesellschaftsverfassungen. Leitung: Dr. <i>Rolf Sülzer</i> Von Dr. <i>Christian Koch</i> , Speyer	313

Fünfter Teil

Institutionenentwicklung in Mittel- und Osteuropa

Marktwirtschaftliche und soziale Integration als Aufgabe der Rechts- und Verwaltungsentwicklung in den MOE-Staaten Von Univ.-Prof. Dr. <i>Rainer Pitschas</i> , Speyer	317
Verwaltungssystem und Verwaltungsbildung in der Russischen Föderation im Umbruch Von Prof. Dr. <i>Hellmut Wollmann</i> , Berlin	335

Public Administration Reform — Perspectives and Problems of Institutional Pluralism in Slovenia	
Von Prof. Dr. <i>Rajko Pirnat</i> , Ljubljana	353
Structural Problems, Administrative Reform and Development in Serbia	
Von Prof. Dr. <i>Dragoljub Kavran</i> , Belgrad	367
Akkulturation durch Personalentwicklung: Ansätze zum Kulturwandel in mittel- und osteuropäischen Verwaltungen	
Von Prof. Dr. <i>Christoph Reichard</i> , Berlin	379

Sechster Teil

Institutionelle Probleme sozialpolitischer Entwicklung

Kooperation mit den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas im Bereich von Renten-, Kranken- und Unfallversicherung — Ein Erfahrungsbericht	
Von Dr. <i>Sibylle Angele</i> , Köln	401
Institutionelle Probleme der Entwicklung Sozialer Sicherheit und der Sozialverwaltung in der Tschechischen Republik	
Von Dr. <i>Jan Kostecka</i> , Prag, unter Mitarbeit von <i>Igor Tomes</i> , Prag.	413
Die Reform der rumänischen Arbeitsverwaltung durch die Bundesanstalt für Arbeit	
Von Mag. rer. publ. <i>Lukas Elles</i> , Frankfurt	427
Bericht zur Diskussion über Institutionenentwicklung und institutionelle Probleme sozialpolitischer Entwicklung. Leitung: Dr. <i>Rolf Sülzer</i>	
Von Dr. <i>Christian Koch</i> , Speyer.	437
Verzeichnis der Autoren und Diskussionsleiter	443

Vorwort

Vom 19. bis 21. April 1993 fand an der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) das Zweite Speyerer Forum zur Entwicklungszusammenarbeit statt. Es diente zum einen der Aufgabe, in gemeinsamer Diskussion unter den gleichermaßen an den praktischen Erfahrungen der Verwaltungspartnerschaft mit dem Süden wie deren verwaltungswissenschaftlicher Aufbereitung interessierten Fachleuten über die Möglichkeiten einer institutionellen Strukturpolitik der Staaten in der sog. Dritten Welt nachzudenken.

Mit dieser thematischen Ausrichtung knüpfte die Veranstaltung an das Erste Speyerer Forum an, dessen Ergebnisse in einem vorausgehenden Tagungsband publiziert wurden. Ging es auf jener Veranstaltung um die Rolle der öffentlichen Verwaltung und des „Dritten Sektors“ bei der Bekämpfung von Armut und der Gewährleistung des Umweltschutzes unter gleichzeitiger Einflußnahme auf die Bevölkerungsentwicklung, so widmete sich das Zweite Forum den Veränderungsprozessen in der Relation zwischen öffentlichem und privatem Sektor. Die in diesem Tagungsband versammelten Forumsbeiträge verdeutlichen denn auch das mehr oder weniger überall feststellbare Bemühen in den Staaten des Südens, durch eine Fortschreibung der jeweiligen „Gesellschaftsverträge“ zu neuen (produktiveren) Grenzziehungen bzw. Verlaufslinien zwischen Staat, Privatwirtschaft und „Drittem Sektor“ — dem Feld der non-profit-Organisationen — vorzustoßen.

Davon, wie dies geschieht, künden in diesem Band zahlreiche erfahrungsge sättigte Aussagen. Daneben aber und zum anderen sollten diese Erfahrungsberichte bzw. Reflektionen dazu beitragen, Elemente eines handlungsorientierten Veränderungskonzepts für Staat und Verwaltung in Mittel- und Osteuropa zu entwickeln. Auch dieser Aufgabe stellte sich das Zweite Forum. Die speziell hierzu ergangenen und in dem vorliegenden Band abgedruckten Überlegungen lassen erkennen, wie schwierig und zeitraubend der Weg zu einem „Neuen Osten“ (C. Offe) sein wird — gleichwie, ob man die veränderte Programmorientierung der öffentlichen Verwaltungen betrachtet, die Nöte ihrer Organisations- oder Personalentwicklung bzw. die Entwicklung ihrer Umwelten.

Insgesamt gibt der Tagungsband wegen der erzielten Ergebnisse allen Anlaß, über den Strukturwandel der Verwaltungszusammenarbeit mit dem Süden nachzudenken, weiterhin nach den (verborgenen) Möglichkeiten einer Übertragbarkeit entwicklungspolitischer Erfahrungen auf die Partnerstaaten in Mittel- und

Osteuropa zu fragen und schließlich die Bedeutung des „menschlichen Faktors“ bei der partnerschaftlichen Verwaltungszusammenarbeit zur Kenntnis zu nehmen. Die Bemühungen der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer hierum hat die GTZ nachhaltig unterstützt. Hervorzuheben ist hierbei vor allem der tatkräftige Beitrag des Mit-Herausgebers *Rolf Sülzer*, der seitens der GTZ an der Tagungsvorbereitung mitwirkte und der während des Forums abwechselnd mit dem Herausgeber die Moderation der Diskussionen übernahm.

Nach Abschluß der Tagung forderten wiederum die Sammlung der Manuskripte und die aufwendigen redaktionellen Arbeiten ihren zeitlichen Tribut. Dem ist unter den an den Hochschulen immer schlechter werdenden Arbeitsbedingungen kaum noch zu entgehen. Tröstlich ist immerhin, daß wenigstens das Land Rheinland-Pfalz erneut sehr großzügig die Tagung unterstützte. So danken wir sehr herzlich dem Herrn Ministerpräsidenten, der Staatskanzlei des Landes und dem Innenministerium dafür, daß die Finanzmittel verfügbar waren, ohne die eine solche internationale Tagung nicht hätte verwirklicht werden können. Letztlich konnte sogar — und trotz widriger Winde — ein serbischer Hochschullehrer und UN-Berater aus Belgrad am Forum teilnehmen.

Herzlicher Dank der Herausgeber gilt darüber hinaus der Hilfe der wissenschaftlichen Mitarbeiter an der Hochschule Speyer, die sich einsatzfreudig um die Tagungsanforderungen und die Gäste kümmerten, der Programmkoordinatorin, Frau Gabi Gerhardt, dem Wissenschaftlichen Mitarbeiter Herrn Dr. Ulrich Wiek sowie in besonderem Maße Herrn Dr. Christian Koch für seine engagierte Unterstützung bei den redaktionellen Arbeiten. Im übrigen hat wiederum Frau Michaela Busche als Sekretärin des Erstherausgebers zahlreiche Schreib- und Korrekturarbeiten übernommen; dafür seit ihr auch an dieser Stelle sehr gedankt.

Speyer, im Dezember 1994

Rainer Pitschas
Rolf Sülzer

Begrüßung und Einführung: Entwicklungszusammenarbeit als internationale Strukturpolitik

Von Rainer Pitschas

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,
meine Damen und Herren,

im eigenen Namen sowie im Namen des Rektors der Hochschule, Univ.-Prof. Dr. Heinrich Reiner mann, heiÙe ich Sie auf dem Zweiten Speyerer Forum zur Entwicklungszusammenarbeit, das dem Thema „Institutioneller Pluralismus in der Entwicklungszusammenarbeit — Perspektiven der neunziger Jahre im Süden und im Osten“ gewidmet ist, sehr herzlich willkommen. Meine WillkommensgrüÙe gelten allen Tagungsteilnehmern gleichermaßen; sehen Sie es mir deshalb bitte nach, wenn ich anläÙlich meiner BegrüÙung darauf verzichte, einzelne Gäste *namentlich* anzusprechen — auch wenn ich manchen gut kenne. Einen besonderen Gruß indessen möchte ich dem Vertreter der Landesregierung, Herrn Staatssekretär *Klaus Rüter* entbieten, der den anschließenden Eröffnungsvortrag halten wird. Ich darf diesen Gruß mit einem außerordentlichen Dank dafür verbinden, daß er nach Speyer gekommen ist. Ich meine, darin einen Ausdruck des Engagements der Landesregierung in die Entwicklung der internationalen Beziehungen und für ihr Eintreten zugunsten der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit zu erkennen. Last not least entnehme ich Ihrem Erscheinen, sehr verehrter Herr Staatssekretär, in gewisser Weise auch eine Anerkennung für die in Speyer zugunsten der Verwaltungszusammenarbeit geleistete Arbeit.

Aus dem Teilnehmerverzeichnis geht hervor, daß die Tagung auf ein breites Interesse gestoÙen ist. Dies mag mit der Attraktivität des Tagungsthemas zusammenhängen, gewiß aber auch damit, daß die entwicklungsrechtlichen und verwaltungswissenschaftlichen Bemühungen der Hochschule um den Themenbereich der europäischen und internationalen Verwaltungsbeziehungen und Strukturpolitik allgemein erheblichen Anklang finden. Vor allem die spezielle Speyerer Ausrichtung in Lehre und Forschung zur Entwicklungspolitik und Vergleichenden Verwaltungswissenschaft an den Praxisbedürfnissen der Verwaltungszusammenarbeit¹ hat bereits *Tradition*: Seit dem 1. Mai 1982, also seit

¹ *Rainer Pitschas*, Vom Wandel der Verwaltungszusammenarbeit: Herausforderung an die vergleichende Verwaltungswissenschaft, DVVerw 25 (1992), S. 477 ff.